



Erfahrungsbericht Auslandssemester

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.). Am Ende des Berichts können gern Fotos (mit Beschreibung) eingefügt werden.

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts und der eingefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Studiengang an der EUF
BABW
Fächerkombination (falls BABW)
Spanisch, Gesundheit und Ernährung
Gastland
Spanien
Gasthochschule
Universidad de las Palmas de Gran Canaria
Semester im Ausland (z.B. WiSe 2016/17)
HeSe 19/20
Dauer des Auslandssemesters (Vorlesungen und Prüfungen)
5 Monate
Vorbereitung
<p>Die Vorbereitung für mein Auslandssemester verlief weitestgehend entspannt. Bereits bei der Informationsveranstaltung, bevor ich meine Bewerbung abschickte, erhielt ich eine Menge Informationen über Vorbereitungen, Planung usw.</p> <p>Natürlich warfen das Learning Agreement und andere Dokumente einige Fragen auf aber man wurde immer gut angeleitet und unterstützt. Meine Partner-Hochschule reagierte jedoch des Öfteren nicht auf Emails, was die Planung manchmal etwas erschwerte. Außerdem erhielt ich Unterstützung von Mitstudierenden, die das Semester zuvor in Spanien studierten. Das war wirklich sehr hilfreich und verschonte mich von anfänglichen Fehlern. Auch die Wohnungssuche verlief reibungslos, sodass ich mich mit einem sicheren Gefühl auf den Weg machen konnte.</p>
Studium an der Partner-Hochschule (z.B. Vorlesungszeitraum, Unterrichtssprache, Kursangebot, Prüfungsform)

Die Universität ist in mehrere Campus aufgeteilt, die an unterschiedlichen Orten der Insel liegen. Der Campus, an dem ich studierte, liegt sehr zentral und nah an der Altstadt. Man konnte ihn somit leicht mit dem Bus oder Fahrrad erreichen. Ich wählte 3 verschiedene Kurse für mein Erasmus Semester. Jeder Kurs fand 2 Mal in der Woche statt, mit einer Dauer von 120 Minuten. Somit hatte ich jeden Tag 2-4 Stunden Uni, meistens am Vormittag. Die Unterrichtssprache war Spanisch, jedoch nahmen die meisten Dozenten/innen Rücksicht und waren stets bemüht, dass auch die Erasmusstudenten/innen dem Verlauf der Vorlesung folgen konnten. Vorlesungen und Seminare liefen an der Universität in Las Palmas ganz anders ab als in Deutschland, denn dort war alles sehr verschult. Es gab fast immer Hausaufgaben und Abgaben. Die Aufgaben waren meistens praktisch und einfach, jedoch sehr zeitintensiv. Auch die mündliche Teilnahme und die Anwesenheit wurde in den Kursen bewertet, wobei auch hier Rücksicht auf Erasmusstudenten genommen wurde. Die Endnote setzte sich somit aus verschiedenen Teilnoten zusammen. Die Prüfung am Ende des Semesters, meistens in schriftlicher Form, machte somit nur ca. die Hälfte der Gesamtnote aus.

Das Leben im Gastland (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Kosten)

Das Leben auf Gran Canaria war schlichtweg großartig. Auf der einen Seite hat man die Stadt Las Palmas, die sehr lebendig ist. Es gibt viele Events und Straßenfeste, auf den Straßen ist hier immer was los. Außerdem befindet sich Las Palmas direkt in Strandnähe und ist somit auch für Sportliebhaber genau das Richtige. Wer Leichtathletik, Volleyball und vor Allem Surfen liebt, ist hier genau richtig. Der Massentourismus spielt sich hauptsächlich im Süden der Insel ab, was ich als sehr angenehm empfand. Neben dem Trubel der Stadt hat Gran Canaria aber noch viel mehr zu bieten, denn nicht ohne Grund heißt diese Insel „die Insel der vier Jahreszeiten“. Meine Freizeit habe ich deswegen meistens damit verbracht die schöne Natur zu erkunden und musste dabei über ihre Vielfältigkeit staunen. Verlassene Strände, tolle Wanderwege im Grünen, atemberaubende Bergketten, Wasserfälle und vieles mehr findet man auf dieser schönen Insel. Aber auch die anderen kanarischen Inseln sind leicht zu erreichen und waren mein persönliches Highlight in meiner Zeit als Erasmusstudentin. Meine Wohnung war in einer Einkaufsstraße, direkt am Strand. Fast alle Wohngemeinschaften für Erasmusstudenten/innen befanden sich in dieser Straße, somit hatte man direkten Kontakt mit seinen Mitstudierenden. Preislich unterschied sich das kaum von dem Preis, den ich in meiner Wohnung in Deutschland zahle. Ich konnte sogar noch ein wenig einsparen. Die Einkaufskosten sind ungefähr vergleichbar mit Deutschland, jedoch waren die Freizeitkosten höher, da wir am Wochenende häufig die Insel oder andere Insel bereisten.

Praktische Tipps/Fazit

Mein Fazit ist, dass ich immer wieder zurückkommen würde. Es herrschen das ganze Jahr über sommerliche Temperaturen, es gibt unglaublich viel zu entdecken und die Menschen, die dort leben sind so herzlich, hilfsbereit und stolz auf ihre Insel. Wer also Sonne und das Abenteuer liebt, sollte Gran Canaria auf jeden Fall besuchen. Ich empfehle zudem jedem, der ein Auslandssemester machen will sich schnellstmöglich für die Residencia anzumelden, um einen Rabatt von 75% für alle Flüge und Fähren innerhalb Spaniens zu bekommen. Dadurch kann man sehr günstige andere kanarische Inseln oder das Festland bereisen.

Fotos Hiermit erkläre ich, dass Rechte Dritter an dem/den unten näher bezeichneten Foto/s nicht bestehen und ich der EUF die Nutzung dieses/dieser Fotos gestatte

Ja Nein

